Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 37 (2011)
Heft: 5

Vorwort: Editorial
Autor: Kläusler-Senn, Charlotte / Bachmann, Alwin / Fabian, Carlo

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

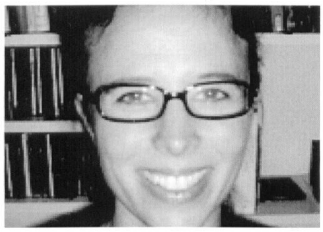
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

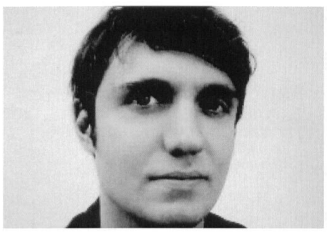
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser





Früherkennung und Frühintervention sind hoch im Kurs und verbreiteten sich in den letzten Jahren – in unterschiedlichen Settings – zusehends. Zahlreiche Publikationen und Projekte auf schweizerischer, aber auch auf europäischer Ebene illustrieren diesen Trend. «Früh» bezieht sich dabei auf das Problemstadium respektive den Interventionszeitpunkt und nicht auf das Lebensalter. Somit richten sich die Angebote sowohl an Kinder und Jugendliche, als auch an gefährdete Erwachsene und ältere Menschen. Entwicklungskrisen oder auch problematisches Verhalten sollen sich möglichst nicht verfestigen. Leid und kostspielige Folgeprobleme sollen vermieden werden. Obschon die Grundidee der Früherkennung und Frühintervention intuitiv einleuchtet, ist die Umsetzung durchaus anspruchsvoll und wie diese Ausgabe zeigt, je nach Praxisfeld auch sehr verschieden. Die Spannbreite was unter dem Label Früherkennung und Frühintervention subsumiert wird, ist gross.

Diese Ausgabe möchte einen aktuellen Überblick über die Auffassung und Praxis der Früherkennung und Frühintervention in verschiedenen Settings und Arbeitsbereichen geben. Es fällt auf, dass sich dieses Konzept von den klassischen Präventions-Settings Schule und Gemeinde in neue Felder wie den Freizeitbereich oder gar den niederschwelligen Drogenbereich bewegt. Dabei zeigt sich nicht nur, wie relativ der Terminus «früh» ist, sondern auch, dass Früherkennung und Frühintervention nur kontextsensitiv und mit viel Lebensweltnähe zu den Betroffenen umgesetzt werden kann und soll. Der Überblick zeigt auch, dass die Früherkennung und Frühintervention im Erwachsenenbereich und im Alter noch unterrepräsentiert ist – hier besteht noch Entwicklungsbedarf. Zudem thematisiert diese Nummer unter dem Titel der «Fürsorglichen Belagerung» ethische Aspekte und mögliche Gefahren der Früherkennung und Frühintervention, um zum Schluss Kriterien einer Minimalethik zu formulieren.

Früherkennung und Frühintervention kann als Verbindungsstück zwischen primärer Prävention und Behandlung verstanden werden. So integriert dieser Ansatz individiumszentrierte und strukturorientierte Verfahren und Herangehensweisen. Schule, Gemeinde und Freizeiteinrichtung müssen bemüht sein, Rahmenbedingungen und Abläufe so zu gestalten, dass Kinder und Jugendliche nicht einfach sich selber überlassen, sondern frühzeitig, angemessen und wohlwollend in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Wichtig ist, dass Früherkennung und Frühintervention nicht als Strategie verstanden wird, die einseitig auf die Verhaltensmodifikation von Betroffenen abzielt, sondern als Ansatz, der auch an den sozialen Strukturen ansetzt, so dass diese zu einer gesunden Entwicklung beitragen.

Diese Nummer zeigt auch, dass sich der Bereich der Frühintervention/Frühbehandlung weiterentwickelte. Programme und Interventionen verschiedener Ausrichtung und Intensität werden zunehmend standardisiert und auf ihre Wirksamkeit hin geprüft. Trotz insgesamt gut ausgebautem Hilfsangebot bleibt die grösste Herausforderung der Früherkennung und Frühintervenion gefährdete Kinder, Jugendliche und Familien, aber auch Erwachsene und ältere Menschen zu erreichen und sie für Kooperationen zu gewinnen. In diesem Bereich sind weitere Anstrengungen gefordert.

Früherkennung und Frühintervention gelingt nur als Gemeinschaftsaufgabe und kann nicht einfach an Fachstellen delegiert werden. Basis gelingender Früherkennung und Frühintervention ist eine Haltung der Mitverantwortung, eine Kultur des Hinschauens und Handelns. An diesem Punkt setzt auch die in dieser Ausgabe veröffentlichte «Oltner-Charta» an, die die haltungsmässigen Grundlagen der Früherkennung und Frühintervention formuliert, um auch in Zeiten wachsender Erwartungen eine ethisch und fachlich solide Praxis zu sichern.

Ihnen wünschen wir eine spannende Lektüre!

Charlotte Kläusler-Senn, Alwin Bachmann, Carlo Fabian

Impressum

Erscheinungsweise:
6 Ausgaben pro Jahr
37. Jahrgang
Druckauflage: 1'400 Exemplare
Kontakt: SuchtMagazin, Redaktion, Finkernstrasse 1, CH-8280 Kreuzlingen, Telefon +41 (0)71 535 36 14, info@suchtmagazin.ch, www.suchtmagazin.ch
Herausgeber: Infodrog, Eigerplatz 5, Postfach 460, CH-3000 Bern 14
Abonnemente:
Infodrog, Telefon +41 (0)31 376 04 01, abo@suchtmagazin.ch
Inserate: www.suchtmagazin.ch/mediadaten.pdf
Inserateschluss Ausgabe 6|2011:
25. November 2011
Redaktionsleitung: Marcel Krebs
Redaktionskomitee:
Toni Berthel, Carlo Fabian, Ruth Hagen, Charlotte Kläusler-Senn, Marianne König, Corina Salis Gross, Sandra Wüthrich
Gestaltung dieser Nummer:
Alwin Bachmann, Carlo Fabian, Charlotte Kläusler-Senn
Lektorat: Marianne König, Gabriele Wolf
Layout: Roberto da Pozzo
Druck: SDV GmbH, D-66793 Saarwellingen
Jahresabonnement:
Schweiz CHF 90.–, Ausland € 60.–, Gönnerabonnement ab CHF 120.–, Kollektivabonnement ab 5 Stück CHF 70.–, Schnupperabonnement (3 Ausgaben) CHF 30.–, Ausland € 20.–
Einzelnummer:
Schweiz CHF 18.–, Ausland € 13.–
Kündigungsfrist:
1 Monat, Kündigung jeweils auf Ende Kalenderjahr
ISSN: 1422-2221